

21. BEJAZZ WINTERFESTIVAL, 19.–21.1.2023



Erik Truffaz



Matthieu Mazué Trio

FOTOS: PD/ZVG

Wenn es draussen winterlich ist, lockt drinnen die Wärme guter Jazzmusik. So auch vom 19. bis 21. Januar, wenn der Verein BeJazz in den Berner Vidmarhallen die einundzwanzigste Ausgabe des BeJazz Winterfestivals einläutet mit Musikerinnen und Musikern vorwiegend aus der Schweizer Jazz-Szene. Geboten wird viel Neues, vom Solokonzert bis hin zur 26-köpfigen Big-Band-Performance.

Ein Grossaufgebot macht den Auftakt zum diesjährigen BeJazz Winterfestival am Abend des 19. Januar, 20.00 Uhr: Die Rede ist von **Le Grand Eustache**, einem Lausanner Orchester unter der Leitung von **Philippe Krüttli**. Vereint sind darin Musikerinnen und Musiker mit verschiedenen musikalischen Hintergründen. Das Konzert steht unter dem Titel "Truffaz meets Eustache", sprich, der französisch-schweizerische Trompeter **Erik Truffaz** begibt sich mit auf die Bühne. Er gibt den vorwiegend aus der Feder des Eustache-Pianisten **Alexis Gfeller** stammenden Kompositionen eine ganz persönliche Note. Selbstverständ-

lich stehen auch Stücke von Truffaz selbst auf der Playlist.

Auf Le Grand Eustache folgt der Freiburger Pianist **Florian Favre**, der mit einem Soloauftritt auf sein jüngstes Werk "Idantitâ" eingeht. Dieses ist von Liedern des Freiburger Kulturerbes inspiriert. Es greift die Geschichten von Favres Heimatkanton auf. "Die Frage nach meiner Heimat und Identität zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben", sagte Favre einst in einem Interview, "mit 'Idantitâ' wage ich einen künstlerischen Approach zu meinen Wurzeln, nutze die Kunst als ein Vehikel für soziale Begegnungen und Diskussionen."

Am zweiten und dritten Festivalabend sind je drei Konzerte vorgesehen, jeweils mit Beginn um 18 Uhr. Für das erste dieser Frühschichtkonzerte am 20. Januar konnte der in Bern wohnhafte Pianist **Matthieu Mazué** verpflichtet werden. Mit seinem Trio, bestehend aus dem Bassisten **Xaver Rüegg** und dem Schlagzeuger **Michael Cina**, präsentiert er das Album "We Stay Still". Auf Mazué folgt "Ysop" von Bassistin **Lisa**

Hoppe. Sie ist die Gewinnerin des BeJazz TransNational 2022 Wettbewerbs, der die Förderung grenzüberschreitender musikalischer Zusammenarbeit unter Musikerinnen und Musikern zum Ziel hat. Auf die Bühne stellt sie sich mit einem internationalen Ensemble (CH, D, F, ISR) zusammengesetzt aus Gesang, Violine, Posaune, Piano und Kontrabass. Den Abschluss des zweiten Abends macht der Zürcher Pianist **Christoph Stiefel**, der sein neues Quintett "Full Tree" vorstellt. Darin vertreten sind **Domenic Landolf**, **Dejan Terzic**, **Bastian Stein** und **Raffaele Bossard**. "Full Tree" steht sinnbildlich für Stiefels bisheriges Schaffen, das mit schönen Melodien und dichter Harmonik aufwartet und geballte rhythmische Energie verspricht.

Am letzten Festivalabend gibt es das vierköpfige Ensemble **Ayé!Mirjam Hässig** um die Sängerin und Ukulelespielerin **Mirjam Hässig** zu hören. Auf sie folgt **galega optickle "tipping point"** um den Klarinettenisten **Jan Galega Brönnimann**. Unter Zuhilfenahme von Visuals macht er mit dem norwegischen Trompeter **Nils-Petter Molvær** und dem Schweizer Schlagzeuger **Julian Sartorius** auf die aktuelle Klimasituation aufmerksam. Sie rufen den sogenannten "Tipping Point" in Erinnerung – einen Terminus, der regelmässig im Zusammenhang mit der Klimadebatte fällt. Den Abschluss des Festivals machen die Schlagzeuger **Arthur Hnatek & Domi Chansorn**. Sie stellen ihr aktuelles Projekt "Extended Drums" vor. Luca D'Alessandro

BeJazz Club, Vidmarhallen, Könizstrasse 161
3097 Bern-Liebelfeld
www.bejazz.ch

Jazzwerkstatt
Bern
28.2. → Rex
1.-5.3. → Progr
2023

15th Edition
jazzwerkstatt.ch

||: geiler
gig,
fiese
gage? :||

Wir holen deine Kohle
aus dem Feuer.


SONART

19. – 21. Januar 2023

21. BeJazz Winterfestival



Le Grand Eustache avec Erik Truffaz, Florian Favre «Idantitâ», Matthieu Mazué Trio,
Lisa Hoppe «Ysop», Christoph Stiefels «Full Tree», Ayé!Mirjam Hässig,
galega_optickle «tipping point» feat. Nils Petter Molvaer & Julian Sartorius,
Arthur Hnatek & Domi Chansorn

